



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 209

Wien, 11. November 1942

Strom- und Gassparen

=====

Die Elektrizitäts- und Gaswerke haben sich wiederholt an die Öffentlichkeit gewandt und auch der Reichsmarschall hat es in seinem Appell "Spart Gas und Strom" besonders unterstrichen, Industrie, Landwirtschaft und Haushalt sollen durch freiwillige Maßnahmen Gas und Strom weitestgehend einsparen. Diese freiwillige Enthaltensamkeit stellt einen wichtigen Beitrag aller zu Gunsten unserer Leistungsfähigkeit im Kriege dar. Der Reichsmarschall hat besonders hervorgehoben, daß die maßgebenden Stellen Deutschlands glauben, ohne den Zwang auskommen zu können, der in anderen Ländern, in den neutralen und feindlichen Staaten, in dieser Hinsicht besteht. Soweit es die Gas- und Stromversorgung Wiens betrifft, kann schon jetzt dankbar anerkannt werden, daß der Appell, so wie bisher immer in ähnlichen Fällen, von großem Erfolg begleitet war, und es ist zu hoffen, daß die führenden Männer, die unseren Reichsmarschall beraten haben, auch weiterhin recht behalten.

Das Gas- und Stromsparen soll vor allem dadurch bewirkt werden, daß jeder überflüssige Verbrauch vermieden wird. Dazu sind in der Tagespresse wiederholt Beispiele bekanntgegeben worden. Der Aufruf zum Sparen bedeutet also nicht ein Verbot der Verwendung von Gas und Strom oder ein Verbot der Verwendung der Geräte, wichtig ist, daß sich keine davon ausschließt, jedweden überflüssigen Verbrauch dieser kostbaren Energie zu vermeiden.

Die Sparaktion für Gas und Strom bezweckt in erster Linie eine Kohlenersparnis. Darüber hinaus ist aber bei der Stromversorgung die überaus starke tageszeitliche Belastung zu beachten, auf die durch Straßenbahnplakate und durch die Ankündigungen in den Lichtspieltheatern hingewiesen wurde. Durch die Aufhebung der Sommerzeit ist in den

Belastungsverhältnissen insoferne eine Änderung eingetreten, als die Frühspitze durch die einstündige Vorverlegung der Arbeitszeit weitgehend entlastet wurde; dadurch ist wieder die Abendspitze ebenso empfindlich geworden wie die Frühspitze. Als besondere Sparzeiten für die Entnahme elektrischen Stroms gelten daher die Tageszeit zwischen 16 und 19 Uhr und der Morgen zwischen 7 und 9 Uhr.

Gas wird in bedeutenden Mengen auch in der Kriegsindustrie verbraucht. Jeder, der Gas spart, hilft somit Waffen schmieden.

Wer Gas und Strom wirtschaftlich verbraucht, hilft nicht nur sparen, sondern kämpfen.

oooOooo